



**Alzheimer Gesellschaft  
im Bergischen Land e.V.**



## **INHOUSE-SCHULUNGEN**

**für Mitarbeitende in ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten,  
Sozialstationen und stationären Pflegeeinrichtungen**

Mitarbeitende in der ambulanten und stationären Pflege sowie in den hauswirtschaftlichen und Betreuungsdiensten sind immer häufiger mit dementiellen Erkrankungen bei den Pflegekunden konfrontiert. Häufig besitzen sie keine oder nur unzureichende Kenntnisse über dementielle Erkrankungen, insbesondere die Alzheimer Krankheit, die mit ca. 70 % aller Betroffenen zu der häufigsten Form von Demenz zählt.

Die Mitarbeitenden sehen sich häufig einem unerklärlichen oder verstörenden Verhalten gegenüber, für das sie keine Ursache erkennen können und fühlen sich oft nicht in der Lage, kompetent zu handeln. Gelegentlich kann es zu Konflikten mit den Angehörigen kommen, die bewältigt werden sollen zum Wohle der begleiteten Person.

Hier bietet die Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e.V. Abhilfe in Form von Inhouse-Schulungen an, die an die individuellen Bedarfe der jeweiligen Gruppe angepasst werden können und die ein Gerüst bieten, um in den vielfältigen unterschiedlichen Situationen kompetent handeln zu können.

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, Sozialstationen und Betreuungsdiensten.

### **Umfang der Schulung**

Nach Absprache können die gewünschten Themen als Einzelveranstaltung oder in mehreren Modulen angeboten werden.

# THEMENANGEBOTE

## 1 Demenz – Annäherung an das Thema

- Definition, verschiedene Formen von Demenz
- Krankheitsverläufe und diagnostische und therapeutische Möglichkeiten

## 2 Erlebniswelten demenzkranker Menschen

- Lebenswelt der demenziell Erkrankten, Veränderungen im Verlauf der Krankheit
- Persönlichkeitsbild und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz nach dem Modell von Tom Kitwood

## 3 Erster Zugang zum betreuten Menschen

- Biografiearbeit – Ansätze und Methoden: Biografiearbeit als Beziehungsarbeit, Sensobiografie und Biografie kritischer Lebensereignisse
- Der betreute Mensch in seinem sozialen Kontext – Familienkonstellationen und die Rolle des Umfeldes
- Zur Situation der Angehörigen – Psychosoziale Befindlichkeit, Ressourcen und Selbstpflege, Entlastungsangebote und vorhandene Hilfesysteme

## 4 Weitere Zugangswege zu Menschen mit Demenz – Grundlagen der Kommunikation

- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Möglichkeiten des nonverbalen Zugangs zu Menschen mit Demenz / Behinderung
- Formen des Umgangs: Validation, Basale Stimulation u.a.

## 5 Selbstmanagement und Reflexionskompetenz

- Die Betreuungsperson im Spannungsfeld verschiedener Erwartungen
- Die Rolle als Helfende/r – Ausbalancieren von Nähe und Distanz
- Möglichkeiten der Konfliktlösung

## 6 Beschäftigungsmöglichkeiten für und mit Menschen mit Demenz

- Einbindung des demenzerkrankten Menschen in Alltagstätigkeiten/ Förderung der Alltagskompetenz
- Kreativangebote: Musik, Spiele, Malen, Basteln usw.

## 7 Notfallwissen

- Basiswissen zum sicheren Handeln in Notfallsituationen

## 8 Grundsätze der Hauswirtschaft, Aspekte der

- Haushaltsführung, Hygiene und Ernährung

---

### Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e.V.

Marie-Juchacz-Straße 7a  
51645 Gummersbach

Tel.: 02261 / 81 55 75  
[www.bergische-alzheimer.de](http://www.bergische-alzheimer.de)  
[info@bergische-alzheimer.de](mailto:info@bergische-alzheimer.de)